

An die
Präsidentin des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

GZ. BMVIT-9.000/0036-I/PR3/2015
DVR:0000175

Wien, am 06. Juli 2015

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr.ⁱⁿ Moser, Freundinnen und Freunde haben am 6. Mai 2015 unter der **Nr. 4938/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Fortbestand der Misswirtschaft im Patentamt gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

- *Wann wird das BMVIT endlich im Sinne der nunmehr schon wiederholten RH-Kritik und der Jahre zurückliegenden „Verwaltungsreform“- Ankündigungen der damaligen FBM Bures für entsprechende Reformen im Patentamt sorgen?*

Nach einer Analyse der zum Patentamt verfügbaren Unterlagen und (externen sowie internen) Studien¹ zum derzeitigen Zustand des Patentamts, Diskussionen im Rahmen der IP-Strategie zum Stellenwert von geistigem Eigentum für die wirtschaftliche Entwicklung, sowie Diskussionen zu zukünftigen Herausforderungen für Wissenschaft und Wirtschaft wurde beschlossen, das

¹ U.a. Studie des RFTE („Analyse des Österreichischen Patentamtes im europäischen Vergleich“), Bericht des RH zum Patentamt, 7/2012; Unterlagen des Patentamts zum internen Organisationsreform-Projekt „Angie“), interner Analyse Prozess „ÖPA Review“

Patentamt zu reformieren. Dabei soll sowohl die Struktur des Amtes angepasst werden als auch das Leistungsspektrum den sich ändernden Bedürfnissen der österreichischen Wirtschaft, der ErfinderInnen und der Wissenschaft angepasst werden. Dazu wurde das Projekt „Reform Patentamt“ eingerichtet.

Ziel des Projektes ist es, Reformoptionen zu erarbeiten, die es ermöglichen, die anvisierten Ziele zu erreichen. In mehreren Arbeitsgruppen wird von MitarbeiterInnen des Patentamts, Experten des bmvit und externen Experten eine Ist-Analyse sowie ein Soll-Zustand erarbeitet, die sowohl die Situation des Patentamts als auch die nationalen und internationalen Entwicklungen bei geistigem Eigentum in Betracht ziehen. Daraus erarbeiten die Arbeitsgruppen Umsetzungsoptionen für das Patentamt. Das Ziel einer solchen Umsetzung besteht darin, die bestehenden Empfehlungen und internen Analysen zu den Entwicklungen und Problemstellungen zu berücksichtigen, identifizierte Problemlagen zu adressieren, Möglichkeiten zur Strukturreform zu identifizieren und Kosten und Risiken dieser Möglichkeiten zu analysieren sowie eine Entscheidungsgrundlage für konkrete Anpassungen der Struktur und der Leistungen des Amtes zu erstellen.

Konkrete Ziele der Reform sind die die Stärkung der Rolle des Patentamtes im nationalen Innovationssystem und die Verbesserung der Integration des Patentamtes in das bestehende System. Hierfür soll die Kooperation mit anderen Akteuren des Innovationssystems verstärkt werden. Weiters sollen die IP-Dienstleistungen modernisiert und an Zielgruppen angepasst werden, etwa durch Einrichtung neuer Servicebereiche für Universitäten, start-up Firmen und KMU. Diese Leistungen sollen prioritär Effekte für die nationale Wirtschaft erbringen.

Hierfür wurden im Patentamt Arbeitsgruppen eingerichtet, die die Erfahrungen und Sichtweisen von MitarbeiterInnen der Bereiche Technik, Recht und interne Services, sowie des teilrechtsfähigen Bereiches integrieren. Zusätzlich sind externe Experten in den Arbeitsgruppen vertreten. Die Arbeitsgruppen (AGs) sind wie folgt aufgeteilt:

AG1: Vernetzung im nationalen Innovationssystem

Hier wird das bestehende System analysiert, die relevanten Systempartner identifiziert und die zukünftige Rolle des Patentamtes und mögliche Kooperationen erarbeitet.

AG2: Auswirkungen der Änderungen im internationalen/europäischen IP-Regime

Hier werden die internationalen Änderungen der IP Rahmenbedingungen und ihre Auswirkungen auf das Patentamt analysiert, mögliche Änderungen im Bedarf der Kundengruppen festgestellt, Risiken evaluiert, und Optionen für die Neuausrichtung des Geschäftsmodells des Patentamtes erarbeitet.

AG3: Kundenbedarf und Leistungsangebot

Hier wird die analysiert, welche Kundengruppen es gibt, welche Bedürfnisse bestehen, welche Trends die Kundengruppen bzw. Bedürfnisse beeinflussen können und welches Leistungsangebot (kommerziell bzw. subventioniert) des Patentamtes sich daraus ableiten lässt:

Die AGs haben ihre Arbeit aufgenommen und erste Analysen vorgestellt. Die Ergebnisse der drei AGs werden im Juli 2015 bei einem Workshop integriert werden, um eine gemeinsame Sichtweise zu erhalten. Aus den integrierten Ergebnissen wird sodann eine konkrete Strukturreform abgeleitet, die alle wesentlichen Elemente der strukturellen Reformen, des Leistungsangebotes, und des Monitorings der Ziele enthält.

Zu den Fragen 2 bis 7:

- *Auf Basis welchen Vertrags erhielt der Präsident einen Doppelbezug?*
- *Wer fertigte diesen Vertrag an, wer unterschrieb ihn?*
- *Warum wurde nicht früher eine Weisung zur Einstellung der Doppelbezüge des Präsidenten erteilt?*
- *Wurde eine Rückzahlung des serv.ip-Geschäftsführungs-Gehalts vom Präsidenten verlangt? Wenn ja, wann und mit welchem Ergebnis? Wenn nein, warum nicht?*
- *Welche Informationen liegen Ihnen dahingehend vor, ob und in welcher Höhe über das Geschäftsführergehalt hinaus weitere Zahlungen (z.B.: Umsatzbeteiligung, Honorare aus Expertenverträgen, andere barwerte Vorteile) an den Präsidenten des Patentamtes als Geschäftsführer der serv.ip geflossen sind?*
- *Falls Ihnen darüber keinerlei Informationen vorliegen sollten: Warum nicht?*

Auf Grund der in der Angelegenheit laufenden Verfahren ersuche ich um Verständnis, das diese Fragen vor deren rechtskräftigen Abschluss nicht beantwortet werden können.

Alois Stöger

Hinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.	
 Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie	Datum	2015-07-06T14:15:47+02:00
	Seriennummer	1536119
Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT	
Signaturwert	qPMelVqKddbGN/awz8ef51l47WOsMar06SGu9C/MxAhfBieYYg1S3imTOJ+Wzydffpvie28Z4348Goky2fjtxz+AmtTE3jPdvTUgxs/NVxvkCIBLPJHdXy826O5HLFJCfbQFwiwrSP9twsdFDS1UmlPp8UNJVyQLbKYzg37il/Tj0S74XGHbgWzU5N6qih2FJorsIEIVx5otzCNBqo5MAwEpiulr0RqabgYnMYfyb8ACYKYd+59hlO2zax4jRza4yoK01t9kdRPk30AHX8KOQd/2+qGbL63WBrJN496JYzKDbv8SggVuaUioVysFyQacS6tHZflbtr01p4WSf7ZaA==	
Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: https://www.signaturpruefung.gv.at/	